

P R O T O K O L L

über die Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem 05.10.2021, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Stefan Schute

Mitglieder

| | |
|---------------------------|--|
| 2. Kreistagsabgeordneter | Stephan Ahrens |
| 3. Kreistagsabgeordneter | Wilhelm Bohnstengel |
| 4. Kreistagsabgeordneter | Richard Cloppenburg |
| 5. Kreistagsabgeordneter | Rainer Kroner |
| 6. Kreistagsabgeordneter | Wilfried Liers als Vertretung für Herrn Wilhelm Fetzer |
| 7. Kreistagsabgeordneter | Johann Meyer |
| 8. Kreistagsabgeordneter | Gregor Middendorf |
| 9. Kreistagsabgeordneter | Dr. Michael Steenken |
| 10. Kreistagsabgeordneter | Gerd Stratmann |
| 11. Kreistagsabgeordneter | Heiko Thoben |
| 12. Kreistagsabgeordnete | Ursula Thomée (abwesend ab TOP 6) |
| 13. Kreistagsabgeordnete | Iris Wichmann |

Zugewählte stimmberechtigte Mitglieder

| | |
|--|---|
| 14. Vertreter der Schüler der berufsbildenden Schulen | Dennis Bent |
| 15. Vertreterin der Lehrer der berufsbildenden Schulen | Jutta Göken |
| 16. Vertreter der Lehrer der allgemeinbildenden Schulen | Kai Kuszak (abwesend ab TOP 8) |
| 17. Vertreter der Schüler der allgemeinbildenden Schulen | Paul Lanwer |
| 18. Vertreter der Eltern der allgemeinbildenden Schulen | Arwid Romey |
| 19. Vertreter der Arbeitnehmerverbände | Benno Schwarz als Vertretung für Frau Gabi Bergmann |

Zugewählte beratende Mitglieder

| | |
|---|--------------|
| 20. Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen | Diana Hömmen |
|---|--------------|

Verwaltung

| | |
|--|-----------------------|
| 21. Kreisrat | Ansgar Meyer |
| 22. Persönliche Referentin des Landrates | Dr. Lydia Kocar |
| 23. Kreisverwaltungsrätin | Carola Krenke |
| 24. Beauftragte für Demografie, Integration und Gleichstellung | Dr. Christina Neumann |



25. Architekt (FH)

Günter Sieve

Protokollführer/in

26. Kreisinspektorin

Evelyn Richter

Gäste

27. Schulleiterin Elisabethschule
Friesoythe

Ilona Stiefs

28. Schulleiterin Maximilian-Kolbe-
Schule Lönningen

Annegret Krassen

29. Architekt (FH)

Björn Geene

30. Dipl.-Ing. (FH)

Ansgar Rensen

Es fehlte/n:

31. Vertreter der Arbeitgeberverbände

Anjo Buschmeier

32. Kreistagsabgeordneter

Yilmaz Mutlu

33. Kreistagsabgeordneter

Prof. Dr. Lucien Olivier

Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Einwohnerfragestunde
- 4 . Genehmigung des Protokolls
- 5 . Erweiterung der Elisabethschule Friesoythe am Standort 26169 Friesoythe, Großer Kamp Ost 7- hier: Umbau des Bestandsgebäudes (zweiter Bauabschnitt) V-SCHUL/21/197
- 6 . Raumprogramm zur Erweiterung und Sanierung oder Neubau der Maximilian-Kolbe-Schule in Lönigen V-SCHUL/21/198
- 7 . Einrichtung eines "Regionalen Beratungs-und Unterstützungszentrums Inklusive Schule (RZI)" im Landkreis Cloppenburg V-SCHUL/21/199
- 8 . Antrag der Gemeinde Emstek auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für die Errichtung einer Mensa bei der Grundschule Emstek (Az.: 488) V-SCHUL/21/200
- 9 . Antrag der Gemeinde Cappeln auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Umbau und die Erweiterung der Grundschule Sevelten (Az.: 487) V-SCHUL/21/201
- 10 . Antrag der Gemeinde Garrel auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Umbau und die Erweiterung der Oberschule Garrel (Az.: 411) V-SCHUL/21/202
- 11 . Aktuelles zur Lage der Corona-Pandemie
- 12 . Anregungen und Beschwerden
- 13 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 14 . Mitteilungen



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Schute, eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr.

Er begrüßte die anwesenden Mitglieder des Schulausschusses sowie die Vertreter des Landkreises. Gleichzeitig begrüßte der Ausschussvorsitzende den Kreisrat Ansgar Meyer als neuen zuständigen Dezernenten.

Sodann stellte der Ausschussvorsitzende Herr Kreistagsabgeordneter Schute die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende stellte die Tagesordnung wie vorstehend angegeben fest.

3. Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

4. Genehmigung des Protokolls

Der Schulausschuss genehmigte das Protokoll über seine Sitzung am 11.05.2021 einstimmig.

5. Erweiterung der Elisabethschule Friesoythe am Standort 26169 Friesoythe, Großer Kamp Ost 7- hier: Umbau des Bestandsgebäudes (zweiter Bauabschnitt) Vorlage: V-SCHUL/21/197

Frau Kreisverwaltungsrätin Krenke trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/21/197 vor.

Frau Kreisverwaltungsrätin Krenke merkte an, dass zu den Gesamtkosten für den ersten Bauabschnitt, die im Schulausschuss am 15.11.2018 mit 20.554.547 EUR vom damaligen Architekturbüro vorgestellt worden sind, Mehrkosten in Höhe von 428.000 EUR aufgrund einer schlechten Firmenresonanz bei den öffentlichen EU-weiten Ausschreibungen sowie Materialpreissteigerungen hinzukommen werden. Die Baufirmen waren so stark ausgelastet,

dass sehr gute Angebote bei den EU-weiten Ausschreibungen nicht mehr erzielt werden konnten.

Anschließend leitete Frau Kreisverwaltungsrätin Krenke zur Präsentation über.

Sodann stellte der Architekt Herr Geene vom Architektur- und Ingenieurbüro Hambrock Bauplanung GmbH die näheren Einzelheiten zur Planung des zweiten Bauabschnittes einschließlich der Kosten vor.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Architekt Herr Geene, erklärte, dass der erste Bauabschnitt nahezu fertiggestellt ist. Das Architektur- und Ingenieurbüro Hambrock Bauplanung GmbH hat für den ersten Bauabschnitt die Leistungsphasen fünf bis neun übernommen. Im Rahmen des zweiten Bauabschnittes wird das Architektur- und Ingenieurbüro die Leistungsphasen eins bis neun übernehmen.

Des Weiteren ist die Erstellung eines Brandschutzkonzeptes für das gesamte Schulgebäude durch das Architektur- und Ingenieurbüro geplant.

Architekt Herr Geene erläuterte, dass im Rahmen der Baumaßnahmen des ersten und zweiten Bauabschnittes erreicht werden solle, dass die Elisabethschule zu einem Gebäude aufgerüstet werde. Im Ergebnis solle nicht mehr erkennbar sein, an welcher Stelle sich das Altgebäude und das Neubaugebäude der Schule befinde.

Im Rahmen der Vorstellung der Kosten für den zweiten Bauabschnitt merkte Architekt Herr Geene an, dass der Großteil der Kosten aus den Kostengruppen 300, 400 sowie 700 resultiere. Die Kosten der Kostengruppe 400 in Höhe von ca. 1.225.938,00 EUR seien auf die Haustechnik zurückzuführen, da die komplette Wärmeversorgung sowie die Elektroinstallation erneuert würden.

Architekt Herr Geene führte aus, dass man mit dem zweiten Bauabschnitt beginnen werde, sobald der erste Bauabschnitt fertiggestellt sei. Die Schülerinnen und Schüler der Elisabethschule Friesoythe würden sodann während der Herstellung des zweiten Bauabschnittes in das Neubaugebäude des ersten Bauabschnittes umziehen.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Steenken lobte die Erweiterung und den Umbau der Elisabethschule Friesoythe als ein tolles Projekt. Die Elisabethschule sei eine bemerkenswerte Schule und habe ein gutes Schulkonzept.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Steenken fragte, ob es derzeit Probleme im Hinblick auf die Durchführung der Bauarbeiten während des Schulbetriebs gebe.

Architekt Herr Geene erklärte, dass die Elisabethschule Friesoythe zwei getrennte Baukörper besitze. Dadurch gebe es keine Kreuzungen des Baustellenverkehrs mit dem Schülerverkehr.

Schließlich laute auch die Prämisse im Schulbau, dass Baumaßnahmen so zu planen seien, dass der Schulbetrieb weiterhin unabhängig und gefahrenfrei erfolgen könne. Außerdem werde die Baustelle durch Bauzäune geschützt.

Im ersten Bauabschnitt gebe es keine Kreuzungen zwischen dem Baustellen- und dem Schülerverkehr. Im zweiten Bauabschnitt könne es gegebenenfalls zu geringfügigen Überschneidungen kommen.

Auf Nachfrage von Frau Kreistagsabgeordnete Wichmann, inwieweit Mehrkosten für Materialbeschaffungen im Hinblick auf die aktuelle Materialpreisentwicklung mit inbegriffen seien, erklärte Dipl.-Ingenieur Herr Rensen, dass bei der Kostenaufstellung entsprechende Mehr-

kosten bereits mit berücksichtigt worden seien. Das Architektur- und Ingenieurbüro habe versucht den aktuellen Markt dazustellen. Hinsichtlich der weiteren Materialpreisentwicklung sei zu erwarten, dass sich die Marktpreise künftig auf dem aktuellen Niveau halten, wenn nicht sogar tendenziell nach unten gehen würden.

Dipl.-Ingenieur Herr Rensen erklärte abschließend, dass Mehrkosten aufgrund einer derzeit durchzuführenden Schadstoffsanierung im Bestandgebäude der Schule hinzukommen könnten, die bei den Gesamtkosten noch mit zu berücksichtigen seien.

Der Ausschussvorsitzende Herr Kreistagsabgeordneter Schute wünschte der Elisabethschule alles Gute für die Bauphase.

Der Schulausschuss nimmt die vorgestellte Zielplanung einschließlich der Kosten für den zweiten Bauabschnitt zur Kenntnis.

6. Raumprogramm zur Erweiterung und Sanierung oder Neubau der Maximilian-Kolbe-Schule in Löningen Vorlage: V-SCHUL/21/198

Frau Kreisverwaltungsrätin Krenke trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/21/198 vor.

Frau Kreisverwaltungsrätin Krenke merkte an, dass die Maximilian-Kolbe-Schule bereits im Rahmen der Schulausschusssitzung am 15.05.2018 besichtigt worden sei. Sie betonte, dass der Maximilian-Kolbe-Schule zu wenige Räumlichkeiten für den Schulbetrieb zur Verfügung ständen.

Sodann stellte Frau Kreisverwaltungsrätin Krenke die wichtigsten Punkte des Raumprogrammes vor.

Im Rahmen der Vorstellung des Raumprogrammes wies Frau Kreisverwaltungsrätin Krenke darauf hin, dass an der Maximilian-Kolbe-Schule ein nicht unerheblicher Anteil auswärtiger Schüler aus dem Landkreis Emsland beschult werde. Der Landkreis Cloppenburg bereite derzeit eine Vereinbarung vor, um einen entsprechenden Sachkostenbeitrag für die Beschulung der auswärtigen Schülerinnen und Schüler vom Landkreis Emsland erheben zu können. Der Landkreis Emsland sei hinsichtlich einer entsprechenden Vereinbarung bereits positiv eingestellt.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneter Dr. Steenken, ob durch das Raumprogramm bereits eine Vorentscheidung über die Erweiterung oder den Neubau der Schule getroffen worden sei, erklärte Frau Kreisverwaltungsrätin Krenke, dass zunächst das Raumprogramm beschlossen werden müsse. Auf Grundlage des Raumprogrammes müsse dann zunächst eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgenommen werden. Erst dann könne eine Entscheidung über die Erweiterung oder den Neubau der Schule und letztendlich auch über den künftigen Standort der Schule getroffen werden. Eine Aussage hinsichtlich des künftigen Standortes könne somit ebenfalls noch nicht getroffen werden.

Herr Kreistagsabgeordneter Thoben merkte an, dass das geplante Lehrerzimmer mit einer Größe von 150 m² für 60 Lehrkräfte im Verhältnis zu den anderen Räumlichkeiten aus seiner Sicht nicht ausreichend sei.

Frau Kreisverwaltungsrätin Krenke erklärte, dass man sich im Raumprogramm an den üblichen Vorgaben für Schulen orientiert habe.

Frau Krassen, Schulleiterin der Maximilian-Kolbe-Schule, fügte hinzu, dass man sich bei der Größe des Lehrerzimmers auf ein Minimum geeignet habe. Schließlich könne die Schule bei größeren Versammlungen gegebenenfalls auf die Aula ausweichen.

Frau Kreisverwaltungsrätin Krenke führte aus, dass im Raumprogramm die Räumlichkeiten der Maximilian-Kolbe-Schule mit den jeweiligen Räumlichkeiten der Elisabethschule verglichen worden seien. Aus dem Raumprogramm werde ersichtlich, dass die Elisabethschule ein im Verhältnis gleich großes Lehrerzimmer besitze.

Herr Kreistagsabgeordneter Cloppenburg bezog sich auf die vorherige Wortmeldung von Herrn Kreistagsabgeordneten Dr. Steenken und fragte, ob aus dem Raumprogramm nicht schon ersichtlich sei, dass die Maximilian-Kolbe-Schule nicht am derzeitigen Standort erweitert oder neu errichtet werden könne.

Frau Kreisverwaltungsrätin Krenke erklärte, dass die Erweiterung oder der Neubau der Schule am derzeitigen Standort grundsätzlich möglich sei. Es müsse jedoch zunächst geklärt werden, welche Variante am wirtschaftlichsten sei. Dies müsse im nächsten Schritt im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsberechnung geprüft werden.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneter Meyer, mit welchen Kosten für die Erweiterung oder den Neubau der Maximilian-Kolbe-Schule gerechnet werden könne, erklärte Herr Kreisrat Meyer, dass eine Kostenberechnung noch nicht aufgestellt worden sei. Durch das Raumprogramm werde zunächst eine Grundlage geschaffen, auf der die Verwaltung weiterarbeiten werde. Die voraussichtlichen Kosten für die Erweiterung oder den Neubau der Maximilian-Kolbe-Schule seien somit nicht vorhersehbar.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Steenken fragte, ob die wachsenden Schülerzahlen an der Maximilian-Kolbe-Schule bei der Größenplanung der Schule durch den Landkreis miteingeplant worden seien.

Frau Kreisverwaltungsrätin Krenke erklärte, dass man nicht vorhersehen könne, ob die geplante Größenordnung der Schule im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Schülerzahlen ausreichen werde. Eine noch größere Schule mit mehr GE-Klassen sei jedoch nicht mehr leitungsfähig.

Herr Kreisrat Meyer erklärte, dass sich der Landkreis Cloppenburg mit dem Landkreis Emsland hinsichtlich der Aufnahme weiterer auswärtiger Schüler abstimmen müsse, sofern der Maximilian-Kolbe-Schule im Zuge der weiteren Schülerzahlentwicklung nur noch begrenzt Kapazitäten zur Verfügung stehen würden.

Frau Hömmen, Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen, befürwortete im Namen des Beirates für Menschen mit Behinderungen, dass die Erweiterung oder der Neubau der Maximilian-Kolbe-Schule entsprechend umgesetzt werde. Die Raumsituation an der Schule stelle sich schließlich sehr beengt dar.

Auf Nachfrage von Frau Kreistagsabgeordnete Wichmann, ob es bereits einen konkreten Zeitplan für die Maßnahme gebe, antwortete Frau Kreisverwaltungsrätin Krenke, dass erst nach der Wirtschaftlichkeitsberechnung und der Standortentscheidung ein entsprechender Zeitplan erstellt werden könne.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die weitere Planung für die Sanierung und Erweiterung bzw. den Neubau der Maximilian-Kolbe-Schule auf Grundlage des vorgestellten Raumprogrammes vorzunehmen.

**7. Einrichtung eines "Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrums Inklusiver Schule (RZI)" im Landkreis Cloppenburg
Vorlage: V-SCHUL/21/199**

Frau Dr. Neumann, Beauftragte für Demografie, Integration und Gleichstellung, trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-SCHUL/21/199 vor.

Herr Romey, Vertreter der Eltern der allgemeinbildenden Schulen, sprach sich gegen das RZI aus. Die Einführung des RZI sei bereits im Jahr 2018 beantragt und daraufhin politisch abgelehnt worden, da ein entsprechender Bedarf nicht vorhanden gewesen sei. Die Einrichtung eines RZI baue mehr Bürokratie auf und übe mehr Druck auf die Förderschullehrer aus. Zudem würden die Förderschulen bereits die Aufgaben eines RZI wahrnehmen.

Frau Dr. Neumann, Beauftragte für Demografie, Integration und Gleichstellung, erklärte, dass die allgemein- und berufsbildenden Schulen im Landkreis gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bildungsbüros und der Bildungsregion den Wunsch nach einem RZI herangetragen hätten.

Herr Romey, Vertreter der Eltern der allgemeinbildenden Schulen, erklärte, dass der Wunsch nach einem RZI lediglich von den berufsbildenden Schulen herangetragen worden sein könnte. Die allgemeinbildenden Schulen, wie unter anderem die Oberschulen, kämen mit der inklusiven Beschulung zurecht.

Herr Romey betonte, dass der gesamte Kreiselternrat gegen die Einführung eines RZI sei.

Herr Kreisrat Meyer erklärte, dass man den Versuch unternehmen solle, die inklusive Beschulung im Landkreis durch die Einführung eines RZI zu verbessern.

Herr Kreistagsabgeordneter Meyer erläuterte, dass die Einführung des RZI bereits im Jahr 2018 durch die SPD-Fraktion beantragt worden sei. Das Problem der meisten Schulen liege darin, dass diese keine Kenntnisse über den Umgang mit inklusiven Schülerinnen und Schülern besäßen. Man müsse die positiven Eigenschaften des RZI nutzen und diese für die inklusiven Schülerinnen und Schüler einbringen. Schließlich gehöre der Landkreis Cloppenburg zu den letzten zwei Landkreisen, die diesen Weg noch nicht gegangen seien.

Frau Hömmen, Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen, führte aus, dass die Einführung eines RZI bereits im Jahre 2017 im Inklusionsbeirat besprochen worden sei. Sie bat im Interesse des Beirates für Menschen mit Behinderungen darum, ein entsprechendes RZI einzurichten.

Herr Kreistagsabgeordneter Cloppenburg vertrat die Auffassung, dass das RZI als Gewinn für die Schulen betrachtet werden müsse.



Herr Kreistagsabgeordneter Middendorf führte aus, dass sich der Status des RZI in die richtige Richtung entwickelt habe. Dies hänge schließlich auch von der entsprechenden koordinierenden Person ab.

Herr Kreistagsabgeordneter Middendorf befürwortete ebenfalls die Einführung des RZI.

Frau Dr. Neumann, Beauftragte für Demografie, Integration und Gleichstellung, stellte klar, dass die Befürwortung eines RZI nicht als Kritik gegen die Förderschulen aufgefasst werden sollte. Es sei ein Ziel der Einführung des RZI, die Förderschulleitungen des Landkreises in den Prozess miteinzubinden. Sie bat darum, das RZI als Chance zu sehen, um den Schulen Erleichterungen zu schaffen.

Herr Kuszak, Vertreter der Lehrer der allgemeinbildenden Schulen, bat darum, dass sich der Landkreis bei einer Einführung des RZI nicht nur auf einen Standort im Süden des Landkreises festlegen solle. Dieser sei für viele Eltern im Norden des Landkreises nur schwer erreichbar. Herr Kuszak äußerte den Wunsch, dass ein weiteres Büro im Norden des Landkreises eingerichtet werde.

Frau Dr. Neumann, Beauftragte für Demografie, Integration und Gleichstellung, erklärte, dass der Aspekt mit der Einführung eines mobilen RZI berücksichtigt werde.

Der Schulausschuss beschloss mehrheitlich bei einer Gegenstimme, dem Kreistag die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Landkreis gibt eine Interessensbekundung für die Einrichtung eines RZI im Landkreis Cloppenburg gegenüber dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung ab.

8. **Antrag der Gemeinde Emstek auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für die Errichtung einer Mensa bei der Grundschule Emstek (Az.: 488)
Vorlage: V-SCHUL/21/200**
-

Der Ausschussvorsitzende Herr Kreistagsabgeordneter Schute trug den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage V-SCHUL/21/200 vor.

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Gemeinde Emstek wird für den Bau einer Mensa für die Grundschule Emstek ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 259.199,97 EUR gewährt.

9. **Antrag der Gemeinde Cappeln auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Umbau und die Erweiterung der Grundschule Sevelten (Az.: 487)
Vorlage: V-SCHUL/21/201**
-

Der Ausschussvorsitzende Herr Kreistagsabgeordneter Schute trug den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage V-SCHUL/21/201 vor.

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Gemeinde Cappeln wird für den Umbau und die Erweiterung der Grundschule Sevelten ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 411.699,95 EUR EUR gewährt.

- 10. Antrag der Gemeinde Garrel auf Gewährung eines Zuschusses aus der Kreisschulbaukasse für den Umbau und die Erweiterung der Oberschule Garrel (Az.: 411)
Vorlage: V-SCHUL/21/202**

Der Ausschussvorsitzende Herr Kreistagsabgeordneter Schute trug den Beschlussvorschlag entsprechend der Vorlage V-SCHUL/21/202 vor.

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Der Gemeinde Garrel wird für den Umbau und die Erweiterung der Oberschule Garrel ein Zuschuss aus der Kreisschulbaukasse in Höhe von bis zu 632.512,00 EUR gewährt.

11. Aktuelles zur Lage der Corona-Pandemie

Herr Kreisrat Meyer erklärte, dass in den Schulen im Landkreis Cloppenburg derzeit nur ein geringes Infektionsgeschehen vorläge. Es träten in den Schulen nur Einzelfälle im Zusammenhang mit einer Corona-Infektion auf.

Im Anschluss trug Herr Kreisrat Meyer die folgende Mitteilung vor:

„Mit Datum vom 22.09.2021 ist eine neue Nds. Corona-Verordnung in Kraft getreten. Hinsichtlich des Schulbetriebs wird daran festgehalten, Präsenzunterricht für alle Schülerinnen und Schüler anzubieten. Der Infektionsschutz im Schulbetrieb soll durch Schutzmaßnahmen wie das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen und regelmäßigen Testungen weiterhin gewährleistet werden.

Derzeit wird an den Schulen im Landkreis dreimal pro Woche getestet. Ausgenommen sind vollständig geimpfte und genesene Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte. Durch die neue Nds. Corona-Verordnung wird die Anzahl der Testungen nach den Herbstferien auf eine tägliche Testung an den ersten fünf Schultagen erhöht.

Hinsichtlich der Maskenpflicht bringt die neue Nds. Corona-Verordnung eine erste Leichterung mit sich, da die Maskenpflicht am Sitzplatz für die Schuljahrgänge 1 und 2 der Grund- und Förderschulen aufgehoben wurde.

Im Zuge der neuen Nds. Corona-Verordnung wurde ebenfalls der Nds. Rahmenhygieneplan Corona-Schule 8.0 zum 22.09.2021 angepasst. Insbesondere wurden die Vorgaben zur Kontaktdokumentation und Zutrittsbeschränkung präzisiert.

Auch präzisiert wurden die infektionsschutzrechtlichen Vorgaben für den Sportunterricht und für die Unterrichtsfächer Musik und darstellendes Spiel.

Parallel zur neuen Corona-Landesverordnung und zum neuen Rahmen-Hygieneplan ist auch die neue Absonderungsverordnung des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung in Kraft getreten. Sie schafft einen verbindlichen Rahmen für jede und jeden Einzelnen im Umgang mit einem Infektions- oder Verdachtsfall und gibt Schulen, Erziehungsberechtigten sowie Schülerinnen und Schülern Handlungssicherheit. Durch die neue Absonderungs-VO sind Schülerinnen und Schüler mit positivem Testergebnis sowie dessen Kontaktpersonen gesetzlich verpflichtet, sich ab Bekanntwerden des positiven Testergebnisses abzusondern. Des Weiteren werden Schülerinnen und Schüler durch die neue Verordnung verpflichtet, die Schulleitung über positive Testergebnisse sowie über die Pflicht zur Absonderung und dessen Ende zu informieren.

Der Landkreis Cloppenburg hat den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten und den Schulleitungen in diesem Zusammenhang ein Merkblatt auf der Corona-Homepage des Landkreises unter der Rubrik „Allgemeines – Infos für Schüler und Eltern“ zur Verfügung gestellt. Hierbei werden offene Fragen zu den derzeitigen Corona-Regelungen im Schulbetrieb beantwortet.

Das Merkblatt wird regelmäßig den neuen Landesregelungen angepasst.“

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Steenken führte aus, dass es Unsicherheiten seitens der Elternschaft im Landkreis Cloppenburg hinsichtlich der „coronakonformen“ Durchführung von Elternsprechtagen gebe. Es gebe hierzu keine einheitlichen Regelungen im Nds. Rahmenhygieneplan Corona-Schule. Dementsprechend werde die Durchführung von Elternsprechtagen von jeder Schule anders gehandhabt.

Herr Kreistagsabgeordneter Dr. Steenken fragte, ob dem Landkreis bereits entsprechende Anfragen seitens der Schulen vorlägen.

Herr Kreisrat Meyer erklärte, dass dem Landkreis entsprechende Anliegen bisher nicht mitgeteilt worden seien. Anhand der uneinheitlichen Regelungen der Schulen zeige sich jedoch bereits, dass nur schwer etwas empfohlen werden könne.

Schließlich würden die Schulen vor Ort am besten einschätzen können, wie die Umsetzung von Elternsprechtagen erfolgen sollte.

12. Anregungen und Beschwerden

Frau Hömmen, Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen, bedankte sich bei den Mitgliedern des Schulausschusses für die Berücksichtigung der Inklusion bei den Schulbauvorhaben des Landkreises.

13. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

14. Mitteilungen

Frau Kreisverwaltungsrätin Krenke trug die folgenden Mitteilungen vor:

Beschaffung von CO²-Ampeln für die kreiseigenen Schulen

„Der Kreistag hat am 03.06.2021 beschlossen, dass für die in der Trägerschaft des Landkreises Cloppenburg befindlichen Schulen für das Jahr 2021 ein Budget in Höhe von 95.000,00 EUR für die Anschaffung von CO²-Ampeln in Klassenräumen bereitgestellt wird. Die Auswahl der benötigten CO²-Ampel erfolgte nach pädagogischen Maßstäben über Schulen. Insgesamt wurden mittels einer Sammelbestellung über das Schulamt des Landkreises Cloppenburg 520 CO²-Ampeln beschafft und an die Schulen verteilt. Das zur Verfügung stehende Budget wurde nahezu komplett ausgeschöpft.“

Förderung der Beschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten durch das Land Niedersachsen

„Das Land Niedersachsen hat am 08.09.2021 die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von technischen Maßnahmen zum Infektionsschutzgerechten Lüften an Schulen zur Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie veröffentlicht. Ziel der Förderung ist es u.a. die Schulträger bei der Beschaffung von mobilen Luftreinigungsgeräten finanziell zu unterstützen. Der Landkreis Cloppenburg hat daraufhin am 15.09.2021 einen Förderantrag in Höhe des gedeckelten Förderbetrags i. H. v. 171.485,95 EUR gestellt. Mit Bescheid vom 29.09.2021 wurde der Betrag vom Land Niedersachsen bewilligt. Aus den bewilligten Fördermitteln soll eine Beschaffung für die Klassen der Jahrgangsstufen 1 – 6 erfolgen. Derzeit wird ein Vergabeverfahren zur Beschaffung der mobilen Luftreinigungsgeräte durchgeführt.“

Neuer Pächter der Cafeteria an der BBS Friesoythe, Standort Scheefenkamp

„Die Cafeteria / der Kiosk an der BBS Friesoythe, Standort Scheefenkamp hat einen neuen Pächter erhalten.

Seit dem 01.04.2021 hat die CVA Dienstleistungs GmbH (auch als Caritas Verein Altenoythe bekannt) den Betrieb aufgenommen. Der Pachtvertrag wurde für die Dauer von 3 Jahren abgeschlossen.

Da es sich um die Förderung einer sozialen Einrichtung handelt, wurde auf die Erhebung eines monatlichen Pachtzinses verzichtet.“

Im Anschluss bedankte sich der Ausschussvorsitzende Herr Kreistagsabgeordneter Schute bei den Mitgliedern des Schulausschusses für die gute Zusammenarbeit während der gesamten Legislaturperiode.

Prüfungsmitteilung der überörtlichen Prüfung des Nds. Landesrechnungshofes „Medienzentren – angekommen in der digitalen Welt?“

„Im Zeitraum von Ende 2019 bis Anfang 2020 fand im Medienzentrum Cloppenburg – als Außenstelle des Landkreises Cloppenburg – eine überörtliche Prüfung des Nds. Landesrechnungshofes zum Thema „Medienzentren – angekommen in der digitalen Welt“ statt. Ein Vor-Ort-Termin wurde am 09.01.2020 durchgeführt.

Ziel der Prüfung war es, festzustellen, inwieweit die Pflichtaufgaben des § 108 Abs. 4 NSchG die Arbeit der Medienzentren noch bestimmten. Daneben sollte ermittelt werden, welche zusätzlichen Leistungen in den Medienzentren erbracht werden. Ein weiteres Ziel der Prüfung war es, den Ressourceneinsatz (einschließlich finanzieller Rahmen) der Medienzentren auf Grundlage der Ergebnisrechnung von 2018 zu ermitteln.

Die abschließende Prüfungsmitteilung über die durchgeführte Prüfung wurde dem Landrat mit Schreiben vom 25.09.2020 unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Medienzentrums vom 03.06.2020 übersandt.

Gemäß § 5 Abs. 1 und 2 NKPG ist die Zusammenfassung über den wesentlichen Inhalt des Schlussberichtes unverzüglich dem Hauptorgan der kommunalen Körperschaft bekanntzugeben. Nach der Bekanntgabe hat die geprüfte Einrichtung die Prüfungsmitteilung an sieben Werktagen öffentlich auszulegen und die Auslegung ortsüblich bekanntzugeben. Darüber hinaus sollte das RPA über das Ergebnis der Prüfung informiert werden.

Aufgrund der Hochphase der Corona-Pandemie im Herbst 2020 wurde es versäumt, den vorgenannten Verpflichtungen nachzukommen. Die Bekanntgabe des wesentlichen Inhalts gegenüber dem Hauptorgans der Verwaltung wird hiermit nachgeholt (Zusammenfassung sowie Prüfungsmitteilung s. Anlage). Anschließend wird die öffentliche Auslegung nachgeholt. Dem RPA wurde die Prüfungsmitteilung bereits übermittelt.

Grundsätzlich kann als wesentlicher Punkt festgehalten werden, dass die Ausleihquote im Medienzentrum Cloppenburg vergleichsweise hoch ist, die vorhandenen Ressourcen effektiv eingesetzt werden und sich dementsprechend auch in der Relation von anfallenden Kosten zu Ausleihen widerspiegelt. Teilweise höhere Personalkosten begründen sich u.a. dadurch, dass der Landkreis Cloppenburg im Medienzentrum Fortbildungen z.B. für Lehrkräfte – auch durch Einrichtung eines LearningLabs – ermöglicht oder aber die IT-Betreuung für die in Trägerschaft befindlichen Schulen integriert hat. ES konnten vielfach positive Aspekte herausgestellt werden.

Die gesamte Prüfungsmitteilung sowie die Zusammenfassung des wesentlichen Inhalts der Prüfungsmitteilung sind dieser Mitteilung als Anlage beigelegt.



Um 18:15 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Kreisrat

Protokollführerin